

# „Variante I“ für Dorfplatzgestaltung bevorzugt

Detailfragen bleiben vorerst noch offen – Zuschußantrag bis 15. September

**Scheuerfeld.** Beratung und Beschluß zum Thema Dorfmittelpunkt und Außenanlagen von Haus Kirchstraße 4 bezüglich der Dorferneuerung waren u. a. ein Tagesordnungspunkt der gestrigen Ortsgemeinderatsitzung. Der Rat hatte dabei über einen Vorentwurf in zwei Varianten zu befinden.

## „Fürchterlichen Unfrieden“ verhindern

Der 1. Beigeordnete Franz Karst schickte der Diskussion voraus, daß sich bereits in der Anliegerversammlung (die SZ berichtete) gezeigt habe, daß bei beiden Entwürfen Änderungen überdacht werden müßten und man nur auf breiter Basis entscheiden könne, um einen „fürchterlichen Unfrieden“ im Ort zu verhindern und den Anliegern, die bestimmte Maßnahmen finanziell mittragen müssen, gerecht zu werden. Wesentlich sei die Gestaltung des Außenbereichs des künftigen Gemeindehauses, wo sich heute eine „Mordsbaustelle“ zeige. Dringend war eine Entscheidung im Hinblick auf die Vorlage zur Bezuschussung bis spätestens 15. September, wenn die Gemeinde im Jahr 1989 Zuschüsse erhalten soll.

Rene Dillmann bekundete für die CDU-Fraktion eine Entscheidung für die „Variante I“, wobei ein Ausbau in Natursteinen gewünscht werde, Einzelheiten seien später zu klären. Auch Klaus Hemmersbach, Fraktionssprecher der FWG, befürwortete die „Variante I“, betonte aber, daß er nur aufgrund des Zeitdrucks uneingeschränkt für diesen Plan plädiere. Würden weiterhin Entscheidungen nicht früher getroffen, werde die FWG an der Abstimmung nicht mehr teilnehmen. Zum 1. Bauabschnitt der „Variante I“ führte die FWG im Vorfeld die Überlegung an, bei einer nicht so breiten Einbuchtung der Kirchstraße am künftigen Gemeindehaus die Möglichkeit zu schaffen, den geplanten Dorfplatz ohne zusätzlichen Grunderwerb noch größer zu gestalten und weitere Stellplätze zu gewinnen. Die Anfahrt der Anlieger an „Strauchs Pättchen“ sollte von der K 106 (Bahnhofstraße) in 4 Meter Breite bis zum Knick hergestellt werden.

Olaf Paulsen bekundete die Meinung der SPD, daß er sich bei der Entscheidung nicht auf einen Punkt

beschränken könne. Es müsse die gesamte Straßenführung mit in Betracht gezogen werden. Unter diesem Gesamtgesichtspunkt sei man für die „Variante II“ bei einer Dorfplatzgestaltung wie in „Variante I“. Die beste Lösung wäre eine Straßenführung wie heute ohne rechtwinklig angelegte Parkplätze, sondern seitlich längslaufende Einstellplätze. Dieser Straßenbereich solle zudem als verkehrsberuhigt ausgegeben werden. Zudem seien Probleme mit den Anliegern einvernehmlich zu klären, auch müsse man vor Antragsstellung genaue Kenntnis über die Anliegerkosten haben.

Eberhard von Weschpfennig plädierte dafür, sich bei der Planung des Dorfplatzes nur auf gemeindeeigenem Grundstück zu bewegen, zudem wäre es günstig, einen vorzeitigen Baubeginn zu beantragen. Letztendlich entschied der Rat einstimmig, vorerst die Pläne zur Dorfplatzgestaltung der „Variante I“ zur Bezuschussung vorzulegen. Alles weitere bleibt noch offen.

## Maßnahmen in der Schulstraße

Zum Thema Deckschichterneuerung in der Schulstraße einigte sich der Rat mit zwölf Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen, den Bereich vom Ende der verkehrsberuhigten Zone bis einschließlich dem Eingangsbereich der Grundschule (Parkplatz ausgeschlossen) zu pflastern und anschließend bis zur Einmündung der Straße „Zur Hell“ Pflasterstreifen in die Teerdecke einsetzen zu lassen, die den verkehrsberuhigten Teil ankündigen sollen. Dillmann mit Blick auf die Mehrkosten: „Wir haben soviel für Haus Kirchstraße 4 getan – hier können wir auch einmal etwas für die Anlieger der Schulstraße tun.“ Die Arbeiten sollen 22 500 DM nicht überschreiten und sofort vergeben werden. Nach Auskunft des Bauamtes entstehen hierbei keine Anliegerbeiträge.

## Pflasterung in der Oststraße

Da die Post in der Oststraße Breitbandkabel verlegt, will die Gemeinde die Gelegenheit „beim Schopf packen“, um den Bürgersteig in einer Länge von 600 Metern zu pflastern. Nach Abklärung der Kostenfrage soll dann im Hauptausschuß darüber entschieden werden.